



Die aktuelle Schweizer Inlinehockey-Nationalmannschaft mit Luca Muff (hinterste Reihe links)

(Bilder: zVg)

## Ein junger Murianer träumt von einer WM-Medaille

Inlinehockey: Der Stürmer Luca Muff von den Z-Fighters Oberrüti-Sins kann mit der Nationalmannschaft nach Varese fahren

Die diesjährige Inlinehockey-Weltmeisterschaft findet im italienischen Varese statt. Vom 28. Juni bis zum 4. Juli messen sich die weltweit besten Juniorenteams. Luca Muff von den Z-Fighters Oberrüti-Sins hat auch den letzten Kaderschnitt überstanden – nun wird der Murianer Stürmer mit der Nationalmannschaft nach Italien fahren.

(wm) Schon als kleiner Junge hat er von einem grossen Turnier geträumt. Er will sich allerdings nicht mit der Teilnahme zufrieden geben, sondern er erhofft sich auch möglichst viele Tore und Siege. Es sei schon ein spezielles Gefühl, jeweils vor dem Match den Helm für die Nationalhymne ausziehen zu müssen. Im folgenden Gespräch erzählt er von seinem Traum.



Gehört mit neun Länderspielen und vielen Testspielen zu den erfahrensten Spielern der Schweizer Nationalmannschaft: der Murianer Luca Muff

spielen auf dem Schulhausplatz in Oberrüti, die Grösseren in den Hallen von Hochdorf, Sursee und Seedorf. Die Z-Fighters sind ein junger Verein mit vielen engagierten, tollen Leuten. Neben den grossen sportlichen Ambitionen unternehmen wir auch viel zusammen neben dem Sportplatz. Wir sind wie eine grosse Familie.

Wieviele Spieler fahren an die WM?

Aus einem 25-köpfigen Kader sind zwei Torhüter und 14 Feldspieler übriggeblieben. Wir sind Suisse Olympique unterstellt und müssen uns auch entsprechenden Dopingkontrollen unterziehen.

Wie habt ihr euch auf die WM vorbereitet?

Neben den individuellen Trainings in den Clubs haben wir mit der Junioren-Nati gegen alle Teams der NLA gespielt. Wir trafen auch auf einige Cracks, die im Winter NLA Eishockey spielen. In regelmässigen Zusammenzügen haben wir uns vorbereitet. Über Pfingsten haben wir an einem Turnier in Düsseldorf Testspiele gegen Deutschland und Holland absolviert. Zum Glück hat mich mein Lehrbetrieb, die Raiffeisenbank Merenschwand, in meinen Aktivitäten immer unterstützt

Welche Position hast du im Team?

Da ich bereits letztes Jahr mit der U19-Nati an der WM in Philadelphia (USA) war, gehört ich mit meinen neun Länderspielen und vielen Testspielen zu den erfahrenen Spielern. Der Coach schenkt mir Vertrauen und setzt auch auf mich in Überzahl und Boxplay. Er erwartet, dass ich Verantwortung übernehme und als Stürmer auch Skorerpunkte erziele.

Welches sind eure Gegner an der WM?

Wir spielen in unserer Gruppe zuerst gegen Kolumbien und den unberechenbaren Gastgeber Italien. Nachher folgt der Match gegen den Vizeweltmeister Kanada, und im vierten Spiel treffen wir auf die Tschechen.

Welche Ziele habt ihr für die WM?

Letztes Jahr haben wir in Philadelphia mit einem sehr jungen Team den 9. Rang erreicht. Wir sind Freizeitsportler, in anderen Ländern hingegen wird mit halbproufessionellen Strukturen gearbeitet. Wir sind diesmal aber erfahrener und viel besser vorbereitet. Deshalb möchten wir den Halbfinal erreichen und nachher um eine Medaille spielen.

Wm: Seit wann spielst du Inlinehockey?

Luca Muff: Zuerst war ich zwei Jahre bei den Junioren des FC Muri. Doch Hockey mit seiner Dynamik faszinierte mich mehr. Schon als kleiner Bub haben wir im Mürlefeld stundenlang auf der Strasse gespielt. Der Grossvater hat uns Tore aus Holz gebastelt. Als zehnjähriger Knirps löste ich meine erste Inline-Lizenz für die Lenzburg Hurricanes.

Warum spielst du für die Z-Fighters?

Ich wechselte nach Oberrüti, weil es dort mehrere Juniorenteams gibt. Die Z-Fighters geben sich grosse Mühe, die jungen Spieler optimal auszubilden. Mein Aufgebot für die Nati ist so etwas wie die Krönung dieser langjährigen Nachwuchsarbeit. Die Kleinsten